

RCW SEIT 1892

AKTUELL IN WORT UND BILD



Leistungssport
Breitensport
Rudern
Regatten
Wanderfahrten
Trimmen
Gymnastik
Surfen
Geselligkeit
Wandern
Aktives
Vereinsleben
für alle
von 8 bis 80

April 1985

Ruder-Club Witten

Ruder doch mal . . .



Bitte beachten Sie die nachstehenden Termine:

- | | |
|--------------------|--|
| 01. 05. | Anrudern |
| 11. 05. | Ruder-Werbenachmittag |
| 01./02. 06. | 66. Bo-Wi-Regatta |
| 06./07. 07. | Deutsche Junioren-Meisterschaften München |
| 28. 07. | Deutsche Meisterschaften München |
| 10. 08. | Grillfete |
| 07./08. 09. | 67. Bo-Wi-Regatta |

Impressum:

Titelbild: Montage des neuen Steges

RCW seit 1892

Aktuell in Wort und Bild · 1/1985

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweil nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte um kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Dr. Werner Liebig, Franz Georg Kroell

Layout: Gustav Adolf Wüstenfeld

Anzeigen: Horst Noll

Fotos: G. A. Wüstenfeld: 14; Udo Wegermann: 2

Druck: Rath-Druck, 5802 Wetter (Ruhr) 1

Liebe RCW-Mitglieder, liebe Freunde des Ruder-Club Witten,

„Auf geht es“ in die Saison 1985.
Nach dem langen und dieses Mal den Ruderbetrieb besonders einschränkenden Winter ist man versucht zu sagen: „Endlich geht es wieder los!“

Wenn Ihnen die April-Ausgabe unserer Club-Zeitschrift vorliegt, sind die ersten Regatten schon gelaufen, der Tag des Anruderns, der offizielle Start in die neue Saison, steht unmittelbar bevor.

Im Inneren des Heftes können Sie nachlesen, wie sich alle RCW-Aktiven gewissenhaft und intensiv auf die kommenden Wettkämpfe vorbereitet haben.

Ich meine, es bestehen gute Aussichten, daß auf allen Ebenen an die guten Ergebnisse des Vorjahres angeknüpft wird, oder die Ergebnisse des Vorjahres übertroffen werden.

Insbesondere im Bereich der Junioren, wo einige Bootsmannschaften neu gebildet wurden, sollten gute Aussichten auf Erfolg bestehen.

Aber auch im Bereich der Männer und natürlich auch bei unseren Jüngsten im Kinderbereich hoffen wir, an die guten Ergebnisse des Vorjahres anzuschließen.

Aber nicht nur im Wettkampfsport wurden Vorbereitungen getroffen.

Mit Beginn des diesjährigen Ruderbetriebes werden wir einen neuen Bootssteg in Betrieb nehmen können. Der „alte Steg“, vor vielen Jahren in Eigenarbeit hergestellt, der all die Jahre gute Dienste geleistet hatte, mußte aus Sicherheitsgründen ersetzt werden.

Planungen für Wanderfahrten - Familien auf der Mosel, Alte Herren auf der Ems, sind in vollem Gange.

Eine Jugendfreizeit wird zu Beginn der Sommerferien am Hennesee durchgeführt.

Die Surfer werden ein Surfwochenende in Langveer verbringen.

Auf der gesellschaftlichen Ebene werden eine Reihe von Aktivitäten angeboten werden. Zum gegebenen Zeitpunkt erfolgen entsprechende Informationen.

Vormerken sollten Sie sich die „Grillfete“ am 10. August.

Ich wünsche allen Sportlern des RCW eine gute und erfolgreiche Saison 1985.

Ihr

HORST NOLL
Vorsitzender

Mitgliederversammlung

Rückblick auf ein erfolgreiches Ruderjahr

1. Auf der Mitgliederversammlung am 22. Februar 1985 konnte der 1. Vorsitzende unserer RCW erneut eine erfreuliche Bilanz über das abgelaufene Jahr 1984 vorlegen. Nach Erinnerung an die Männer, die uns im vergangenen Jahr für immer verlassen haben, nämlich

Heinrich Kasischke
Dr. Kurt Schmelzer

und zu dessen Ehren sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben hatten, entwarf er ein lebendiges Bild unseres Clublebens, das einmal mehr zeigte, daß wir auch im 92. Jahr unseres Bestehens nichts von unserer jugendlichen Aktivität eingebüßt haben. Zur Zeit sind wir 441 Mitglieder, und wenn wir davon einmal die abziehen, die aufgrund der Familienmitgliedschaft schon Mitglieder sind, im Augenblick aber nur einen Wechsel auf die Zukunft darstellen, nämlich die Kinder unter 12 Jahren, so sind es 423. Davon sind mit 155 Ruderkameraden mehr als ein Drittel aktive Ruderer, und wir meinen, daß das ein erfreulicher Prozentsatz ist. Das gilt umso mehr, als sich die Streubreite über alle Jahrgänge durchaus sehen lassen kann. 50 Ruderer sind noch Junioren, 105 Senioren oder alte Herren und immerhin 37 davon 45 Jahre und älter, und dazu zählen, wie bekannt, auch einige, die im achten Lebensjahrzehnt stehen oder kurz davor sind.

Unsere Leistungsruderer haben erneut eine Reihe bemerkenswerter Erfolge für den RCW errungen. An der Spitze steht die Olympiateilnahme von Volker und Guido Grabow, die mit dem Ruhrpottvierer in Los Angeles den undankbaren vierten Platz errangen, aber doch zeigten, daß sie unbestritten zu den wenigen Ruderern der Weltspitze gehören. Gleichwertig aber waren ihre Erfolge bei den Deutschen Meisterschaften. Sie gewannen im Ver-

lauf von drei Stunden drei deutsche Meisterschaften, in ihrer Hauptdisziplin im Vierer ohne Stm. zusammen mit Hansa Dortmund, im Zweier ohne Stm. und als Mitglieder des NRW-Verbandsachters im Achter. Sie bewiesen mit dieser eindrucksvollen Serie, daß sie in 1984 in der Bundesrepublik keine Konkurrenten zu scheuen hatten.

Fast im gleichen Atemzug sind aber auch unsere Kinder zu nennen, die von Uwe v. Dieken betreut werden. Der Vierer ohne Stm. mit Karl Biedermann, Tim Weihmann, Jörg Schäfer, Sven Knoop, mit Steuermann Tobias Loichinger schon 1983 Bundessieger, ließen sich auch 1984 zum Abschluß ihrer „Kinderzeit“ nicht vom 1. Platz verdrängen. Ihnen zur Seite gesellte sich Nicolai Locher, der im Einer über 500 m Bundessieger wurde. Landessieger von NRW waren sie schon vorher geworden. Diesen Erfolg verbuchten auch unsere Mädchen, Stefanie Hofmann, Kirsten Nicolas, Meike Hagebölling, Ulrike Bartsch und Steuerfrau Silke Jacobs. Im Bundeswettbewerb wurden sie Zweite.

Dem wollten auch die Veteranen nicht nachstehen. Gustav Werringloer und Klaus Skiba siegten beim 11. Fisa-Veteranen-Treffen in Gent im Zweier ohne Stm.

Landessieger von NRW im Rahmen der Schulmeisterschaften wurden die Junioren Thorsten Grabow, Stephan Limke, Heinrich Schoppmeyer, Philipp Staab und Steuermann Dominik Chudchinski.

Aber trotz dieser erfreulichen Bilanz: Der Breitensport, Basis unseres Ruderlebens, ohne den auch die erwähnten Siege letztlich nicht möglich wären, brauchte sich 1984 gleichfalls nicht zu verstecken. Gemäß einer Statistik unseres Ruderwartes, Jürgen Schultz, sind in



Aufmerksam hört die Mitgliederversammlung dem Bericht des Vorstandes über das vergangene Geschäftsjahr zu



1984 nicht weniger als 92.815 km gerudert worden. Das waren ein Fünftel mehr als im Jahr zuvor und ist wohl auch früher noch nicht erreicht worden. Daran beteiligt waren alle aktiven Ruderer von jung bis alt.

Seinen Rechenschaftsbericht schloß Horst Noll mit einem Dank an alle Aktiven und Helfer: Ich möchte auch heute wieder betonen: ohne Aktivität und ohne Mitarbeit vieler Einzelner gibt es

keinen sportlichen Erfolg,
kein Club-Leben,
keinen funktionierenden RCW.

Nochmals: Allen, die dazu beigetragen haben: Herzlichen Dank.

2. **Vom Ruderwart** Jürgen Schultz erfuhren wir, daß im Rahmen des üblichen Kilometerwettbewerbs die Wanderpokale an Stefan Locher, Michael Schreiber, Frank Weber und Anne Biedermann vergeben wurden. Es ruderten

Juniores

St. Locher	3.090 km
Ph. Staab	2.955 km
F. Sprengel	2.409 km

Männer

M. Schreiber	2.491 km
R. Galow	1.147 km
T. Grabow	855 km

Alte Herren

F. Weber	1.276 km
H. Falk	1.244 km
K. Biedermann	1.232 km

Frauen

A. Biedermann	402 km
---------------	--------

Insgesamt beteiligten wir uns – ohne Kinderrudern – an 20 Regatten mit zusammen 117 Rennen. 31 mal liefen Wittener Boote als erste durchs Ziel.

Großer Beliebtheit erfreuten sich auch wieder die Wanderfahrten. Auf der Fulda fand die

Familienwanderfahrt mit 49 Teilnehmern statt; die Alten Herren waren mit 17 Mann in Berlin und später mit 5 Mann noch einmal auf der Ruhr, während 22 unserer Junioren in der Schweiz auf dem Brienzler See waren.

3. **Unser Bootswart**, Klaus Wottrich, freute sich, der Versammlung mitzuteilen, daß die Bootsschäden weiterhin rückläufig waren. Seine Bitte an die Aktiven des RCW lautet, noch pfleglicher mit den Booten und insbesondere mit dem Bootszubehör umzugehen. Der gute Zustand des Bootsparkes ist nicht zuletzt dem steten Einsatz unseres RK Helmut Grabow und einigen Helfern zu verdanken. Als Fernziel nennt Wottrich die Anschaffung eines Renn-Doppelvierers und eines Renn-Achters.

Schließlich hatte uns **unser Hauswart**, Friedrich O. Braun, eine Menge zu sagen. Zusammengefaßt sagte er uns, daß wir viel tun müssen, um unser Bootshaus gut in Schuß zu halten. Wir haben den Umkleideraum unserer Damen neu gefliest und Zug um Zug Treppenhaus, Schankraum und Stammtischraum erneuert. Den großen Saal werden wir jetzt in Angriff nehmen. Nach unseren umfangreichen Außenarbeiten in den Jahren vorher sind wir nun auch innen wieder in einem einigermaßen befriedigenden Zustand. Es kann aber kaum Zweifel daran bestehen, daß wir ständig irgendwelche „Hausarbeiten“ vor uns haben werden. Ein so schönes Bootshaus fordert halt seinen Preis.

4. Der Bericht **unseres Kassierers** wurde mit lebhaftem Interesse zur Kenntnis genommen. In 1984 standen unseren Einnahmen in Höhe von DM 122.282,03 – davon 46 v. H. aus Beitragseinnahmen – Ausgaben gegenüber, die zu 28 v. H. das Haus, zu 54 v. H. den Sportbetrieb, 15 v. H. Verschiedenes einschl. Fahrzeugkosten betrafen, während 3 v. H. als Überschuß verbucht wurden.

Der neue Etat für 1985 schließt mit DM 153.000,- bei Einnahmen und Ausgaben ab. Er wurde einstimmig genehmigt.

Kinderrudern 1984

Die Erfolge blieben auch im Herbst nicht aus

Mit der stolzen Bilanz von insgesamt 53 Siegen inclusive der beiden Erfolge beim Bundeswettbewerb ist die Saison '84 für den 10- bis 13-jährigen Nachwuchs des RCW äußerst erfolgreich verlaufen. Höhepunkte waren sicherlich die 2 ersten und 2 zweiten Plätze in Wilhelmshaven, über die im Heft 2 (September) ausführlich berichtet wurde.

Nach Wilhelmshaven und den anschließenden Sommerferien galt es, auf den Herbstregatten die Form des Frühjahres zu bestätigen, hoffnungsvollem Nachwuchs die Möglichkeit zu geben, Regattaerfahrungen zu sammeln und neue Mannschaften zusammenzusetzen. Die Regatten im Limburg, Oberhausen und Münster boten hierzu ausreichend Gelegenheit. Dabei sollen zuerst Silke Jakobs und Ina Schnurr erwähnt werden, die auf Anhieb in Limburg die schnellste Zeit aller Mädchen-Doppelzweier Jahrgang 71 fuhren, in Oberhausen siegten und sich nur in Münster über die 1000 m-Distanz dem Zweitplatzierten des Bundeswettbewerbes aus Wanne-Eickel geschlagen geben mußten. Bei anhaltendem Trainingsfleiß könnte dieses Boot in der nächsten Saison ganz weit vorne landen. Gleiches gilt für Marc Weber im Jungen-Einer 72. Seit über 2 Jahren in seinem Einer ohne Niederlage, sollte er im nächsten Jahr zumindest bei den Landesmeisterschaften eine „sichere Bank“ für den RCW sein. Im Leichtgewichts-Einer 71 wird auch Nicolai Locher wieder ganz vorne mitrudern, doch sollte er ins Schwergewicht aufrücken müssen, werden die Trauben sicherlich wesentlich höher hängen. Kathrin Wegermann, Christiane Kuhlmann (beide Jahrg. 72) und Carsten Schüler, Jahrg. 71, haben ihre „Feuertaufe“ bestanden und werden sich im nächsten Jahr sicherlich in ihren Rennen behaupten können.

Ins Juniorenlager wechseln werden die beiden „Erfolgsvierer“ der letzten Jahre, der Jungen-Doppelvierer 70 und der Mädchen-Doppelvierer 70. Mit einem Sieg in Oberhausen und einem zweiten Platz in Münster beendeten Karl Biedermann, Jörg Schäfer, Tim Weihmann, Sven Knoop und Tobias Loichinger die Saison. Großer Jubel herrschte in Oberhausen, nachdem mit Stefanie Hofmann und Kirsten Nicolas im Mädchen-Doppelzweier zum erstenmal überhaupt ein Wittener Boot vor den Waltroper Mädchen die Bootsspitze im Ziel hatte. Weitere Erfolge in Limburg und Münster sowie die Siege von Ulrike Bartsch und Meike Hageböling im Leichtgew.-Zweier sollten genügend Motivation für dieses Quartett für die bestimmt nicht leichte nächste Saison sein.

Uwe von Diecken



RUDERN MACHT FREUDE!

Auch das ist Ruderclub: Die Surfer immer am Wind

Die Windsurfabteilung des Ruder-Club Witten e.V. besteht seit 6 Jahren und hat sich im Verein etabliert. Es hat sich inzwischen ein Kreis gebildet, der in den vergangenen Jahren bei gemeinsamen mehrtägigen Surffahrten viel Spaß miteinander gehabt hat und zwar unabhängig davon, ob es sich um Anfänger, Freizeitsurfer oder Starkwindexperten handelt, von denen die Surfabteilung auch bereits einige zu den Ihren zählt. Diese gemeinsamen Unternehmungen sind der Kern unserer Surfaktivitäten.

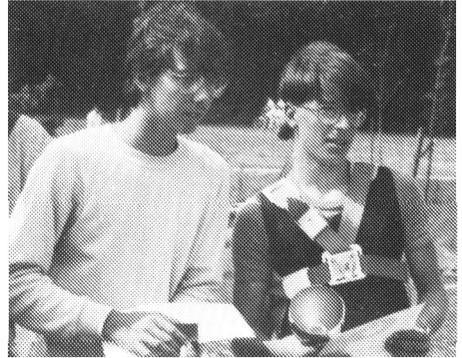
Sie sollten deshalb im Jahre 1985 verstärkt fortgesetzt werden und zwar in erster Linie wieder durch zwei längere Wochenendtouren, im übrigen aber auch durch kurzfristig nach Wetterlage vereinbarte Tagestouren in die nähere Umgebung und durch Regattaveranstaltungen.

Die Regattaexperimente des Jahres 1984 haben trotz Unzulänglichkeiten sehr viel Freude ausgelöst. So konnte die Abteilung anlässlich ihrer Himmelfahrtstour zum Lauwersmeer in Nordholland ihren RCW-Wanderpokal ausfahren, der nicht unerwartet von Martin Weber mit Uli Steuber und Carsten Beuthel auf den Plätzen 2 und 3 gewonnen wurde.

Die für den Herbst vorgesehene Club-Regatta hatte dagegen eher den Charakter eines Happenings, weil sage und schreibe 3 Regattaveruche daran scheiterten, daß weit und breit kein Wind zu ermitteln war.

Die kommende Saison wird der Abteilung sicher auch einen Clubmeister bescheren, – die Surf-Meisterschaft wird am 17./18. August ausgefahren – nachdem sie bei den Junioren bereits über den ersten und zweiten Stadtmeister mit Martin Weber und Carsten Beuthel verfügt und sich auch bei den Senioren mit ausgezeichneten 5. und 6. Plätzen für Manfred Beuthel und Erich Fruck auszeichnen konnte.

Daß die Surffähigkeiten aller Beteiligten noch ausbaufähig sind, lernten die 16 Teilnehmer der Herbsttour nach Renesse auf Schouwen dann allerdings bei 8 bis 9 Beaufort kennen. An diesem Tag zeigte sich die Vielseitigkeit der Mitglieder der Surfabteilung, die sich nach anfänglichen Surfversuchen in den Sportarten Schwimmen und Wandern üben konnten.



Martin Weber und Carsten Beuthel

In der Jahreshauptversammlung der Abteilung im Februar dieses Jahres gab es viel Anregungen für die kommende Saison; Frank Weber wurde neuer Abteilungsleiter, der bei seinen Bemühungen, alle Pläne für die neue Saison zu verwirklichen, von Alexander Knäpper, Udo Keitel, Martin Weber, Carsten Beuthel und Rolf Jägers unterstützt werden wird.

Zu Himmelfahrt wird es wieder ernst. Die Surfabteilung begibt sich in das wohlbekannte wind- und sturmsichere Langveer, das den Surfern vom Orkan über Querfeldeinläufe rund um den See – Eingeweihte wissen Bescheid – alles bietet, was des Surfers Herz erfreut.

Wer näheres wissen will, sei er Surfer oder Nichtsurfer, Mitglied oder Nichtmitglied, ist auch in diesem Jahr herzlich eingeladen.

Udo Wegermann



Surfer des RCW auf dem Kemnader Stausee

Die RCW-Geschäftsstelle in eigener Sache:

Bitte Änderungen der Anschrift sowie der Bankverbindung bei Beitragseinzug umgehend der Geschäftsstelle mitteilen.

Clubflaggen	DM 25,00
Tischflaggen mit Ständer	DM 22,00
Tischflaggen ohne Ständer	DM 15,00
Clubnadeln	DM 6,00
Buch: 75 Jahre RCW	DM 10,00
Clubmützen	DM 17,50

Postversand bei Einzahlung, zuzüglich 2,50 DM Versandkosten auf das Konto 8340879 bei der Deutschen Bank AG, Dortmund; Geschäftsstelle, Bodenborn 42, 5810 Witten-Bommern.

Ruderer ohne Winterschlaf

Wintertraining im RCW



„Alte Herren“ beim Wintertraining in der Halle

Übung	Belastung	Wiederhlg.	Frequenz
1. Bankziehen	45 kg	40 x	30
2. Schrägbrett	Ball	20 x	–
3. Bankziehen	40 kg	50 x	33
4. Skiabfahrtshaltung	–	2 Min.	–
5. Rückenmuskulatur	Ball	4 x 20 Sec.	–
6. Armzuggerät	35 kg	60 x	36
7. Kastensprünge	–	25 x	–
8. Bankziehen	35 kg	60 x	30
9. Beinstoßen	110 kg	60 x	35

Wenn sich die Temperaturen langsam aber sicher dem Null-Punkt nähern, die Sonne früh verschwindet und es einfach ungemütlich wird, dann beginnt zwar keine ruderlose, wohl aber eine ruderarme Zeit. Winterschlaf aber kennen wir nicht. In der Halle bei Gymnastik oder beim Waldlauf halten sich viele Aktive fit. Wie es da im einzelnen zugeht, zeigen nachstehende Berichte. Profihaft geht es vor allem bei den Rennrudernern zu:

1. Während die Ruhr insbesondere dieses Jahr wochenlang ungestört und friedlich unter einer dicken Eisschicht verborgen blieb, schwitzten und stöhnten die Rennruderner etwa 4 bis 7 mal die Woche im Krafraum, im Wald oder in der Turnhalle. Gerade das Wintertraining erfordert von den Aktiven eine hohe Portion Fleiß und Durchhaltevermögen, weil die gesteckten Ziele der kommenden Saison noch in weiter Ferne liegen. Nur diejenigen, die sich wirklich einmal einem fast täglichen Leistungstraining gestellt haben, mögen beurteilen können, wie die physische, psychische und nicht zuletzt auch zeitliche Belastung ist. So kann man jedem Trainingsruderner bescheinigen, daß er mit größter Willenskraft und auch Selbstüberwindung ein gestecktes Ziel konsequent verfolgt, eine Fähigkeit, die sicherlich jedem auch im späteren Leben sehr nützlich sein wird!

Seit Monaten bereiten sich 7 Senioren und 7 Junioren intensiv auf die Rudersaison 1985 vor. Wenn auch die Leistungsfähigkeit und damit die gesteckten Saisonziele auf unterschiedlichen Ebenen liegen, ist die Art des Trainings prinzipiell bei allen Rudernern gleich. Anhand einer typischen Trainingswoche des neu formierten Senioren-Doppelvierers o. Stm. mit Bernd Galow, Thorsten Grabow, Philipp Staab und Michael Schreiber soll das Wintertraining veranschaulicht werden. Montag, Mittwoch und Freitag steht ein spezielles Krafttraining im gut eingerichteten Krafraum der Otto-Schott-Realschule auf dem Programm, in dem sich

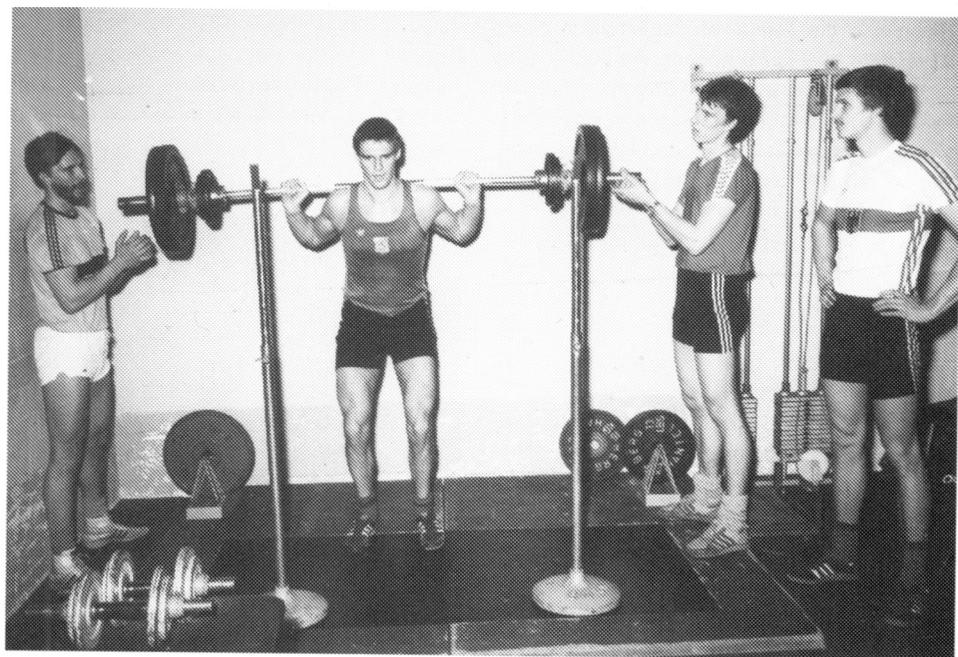
auch unsere Olympioniken aus Witten und Dortmund vorbereiten. Ein Kraftausdauerzirkel, der im Laufe des Winters mehrmals verändert wird, sieht z. B. folgende Übungen vor:



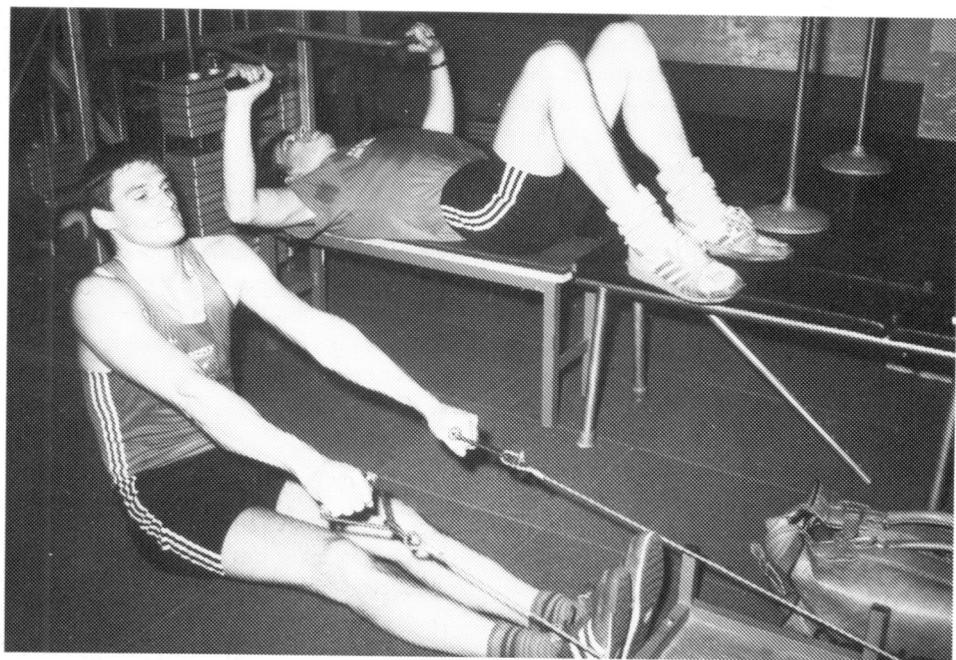
Dieter Wehmann . . .

Der Zirkel erfordert bei 4 Runden ca. 1.500 Wiederholungen. Bei dem aufgeführten Zirkel bewegt jeder einzelne Ruderner innerhalb einer guten Stunde also über 60 Tonnen Gewicht! (Eine derartige Energieverswendung könnte z. B. zur Beleuchtung des Bootshauses genutzt werden.)

Der Schwerpunkt des Krafttrainings liegt im Bereich der „Kraftausdauer“. Eine griffige Definition erklärt Kraftausdauer als „Ermüdungswiderstandsfähigkeit des Organismus bei langandauernden Kraftleistungen“ (HARRE). Durch die relativ geringen Gewichte sowie die Art der Übungen (kein Überkopf-Hanteln, kein



Im Krafraum



Umsetzen, keine Kniebeugen mit Gewicht auf dem Rücken) werden Schädigungen des Bewegungsapparats, wie sie bei Ruderern früherer Jahre nicht selten waren, vermieden. Großgeschrieben wird vor jedem Krafttraining auch die Gymnastik sowie die Aufwärmung mit dem Seil. Gerade das Seilchenspringen ist mittlerweile bei den Rennruderern so perfektioniert, daß die Wittener Ruderer sicherlich eine gelungene Vorführung als „Männerballett“ geben könnten.

Einen weiteren Schwerpunkt des Wintertrainings bilden Dienstag, Donnerstag oder am Wochenende gemeinsame Waldläufe. Als „beliebteste“ Trainingsstrecke hat sich mittlerweile die Strecke „Lange Straße“ gezeigt. Einsam keuchend und z.T. leise fluchend kennt jeder Rennruderer die exakte Beschaffenheit der Straße auf den „letzten Höhenmetern“. Als weiteres „Ausflugsziel“ hat sich ein ca. 16 km-Lauf zu den „Drei Teichen“ herausgestellt, den die Besten in ca. 1,5 Stunden bewältigen. Lauftests im Herbst (Herdecke) und im Frühjahr (Oberhausen) bieten eine gute Gelegenheit zur eigenen Erfolgskontrolle. Sehr viel Spaß hat allen Teilnehmern auch die erstmalige Teilnahme am Triathlon in Rheine gemacht, eine Veranstaltung, die sich sehr gut als Ergänzung und als Anreiz in das Wintertraining einbauen läßt.

Das eigentliche Wassertraining stand in diesem Winter unter keinem guten Stern. Aufgrund der Witterung ist die Doppelvierer-Mannschaft z.T. auf die Ruderreviere der benachbarten Vereine (Herdecke, Bochum, Essen) ausgewichen, um das Gefühl für das Rennboot nicht ganz zu verlieren.

Eine Bilanz des Wintertrainings können Ruderer und Trainer schließlich u.a. an einem unliebsamen Instrument ablesen, das einmal im Herbst und im Frühjahr – begleitet vom NRW-Landestrainer – durch die Vereine Westfalens geistert: Das Ruderergometer! Dieses mißt

unbestechlich die Leistung jedes einzelnen in Watt. Anhand einer Ende April veröffentlichten Liste kann jeder in seiner Altersklasse seinen persönlichen „Ranglistenplatz“ ausmachen. Aufgrund der Rangfolge reifen dann bei so manchem Ruderer Regattaträume heran, doch das Gute unserer Sportart ist, daß zum Ziel oder Sieg nicht allein die „Power“ führt, sondern ein gehöriges Bootsgefühl sowie technische Fertigkeiten unabdingbar bleiben. Das Wintertraining aber bleibt die Grundlage für alle Erfolge in der mit Spannung erwarteten Rudersaison 1985!

2. Während die Rennruderer montags, mittwochs und freitags an der Reihe sind, bevollkern dienstags und donnerstags die Junioren der Jahrgänge 1969 und 1970 die Hallen. 12 Ruderer treffen sich regelmäßig, um ebenfalls in den sogenannten Kraftausdauerzirkeln die nötigen Reserven anzusammeln. Ergänzt wird dieses doch recht harte Training durch Ballspiele und allgemeine Ausgleichsgymnastik.

3. Begeistert sind auch die alten Herren. Nachdem in diesem Jahr der Termin von Freitag auf den Mittwoch verlegt worden war, treffen sich etwa 18 alte Herren regelmäßig, um sich abwechselnd mit Laufübungen, Gymnastik, Zirkeltraining und anschließendem Spiel schweißtreibend fit zu halten. Wer sich hier zwei Stunden lang richtig verausgabt, dafür sorgen schon die Übungsleiter, Horst v. Dicken, Siegfried Held und Gast-Übungsleiter Dr. Gerhard Pateisky, der weiß, was 2 Stunden AH-Turnen in sich haben.

Davon können diejenigen ein Lied singen, die sich nach dem ersten Wintertrainings-Abend einen solchen Muskelkater eingefangen hatten, daß sie glaubten, es würde sie zerreißen. Trotzdem macht es immer wieder Spaß, und ich hoffe, daß das wöchentliche Wintertraining für die AH-Ruderer ein fester Bestandteil im Programm des Ruderclubs bleibt. Dem Initiator des AH-Turnen, Horst v. Diecken, sei

Noch einmal der Hauswart: Ein neuer Steg und was sonst geplant ist

Eine erfreuliche Nachricht für alle Aktiven war es, daß unser altersschwacher und morscher Steg am Mühlengraben erneuert wird. Anfang März war es so weit. Wie auf den Bildern zu erkennen ist, haben wir nun einen „blitzsauberen“ Steg. Er ist aus Aluminiumblechen zusammengesetzt und schwimmt, so daß er auch bei höherem Wasserstand einsatzfähig bleibt. Demontage des alten und Montage des neuen wurde weitgehend in Eigenarbeit bewältigt. Allen, die hier mit angepackt haben, sei dafür herzlich gedankt.

In diesem Zusammenhang haben wir auch die Stützmauer erneuert, die unterhalb der Wasserlinie stark angegriffen war. Wir haben uns mit der VEW, bekanntlich Eigentümer auch



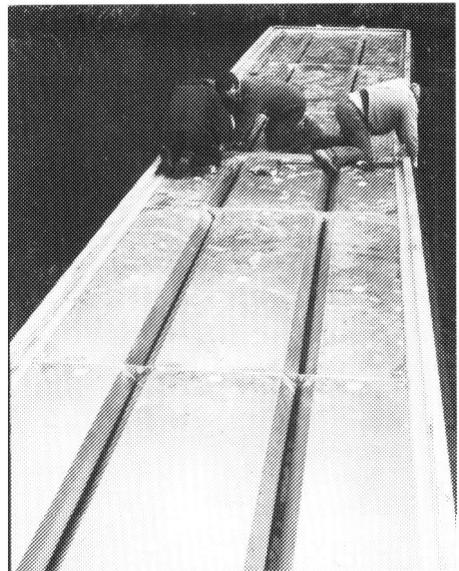
Der alte Steg wird demontiert

Fortsetzung Seite 15

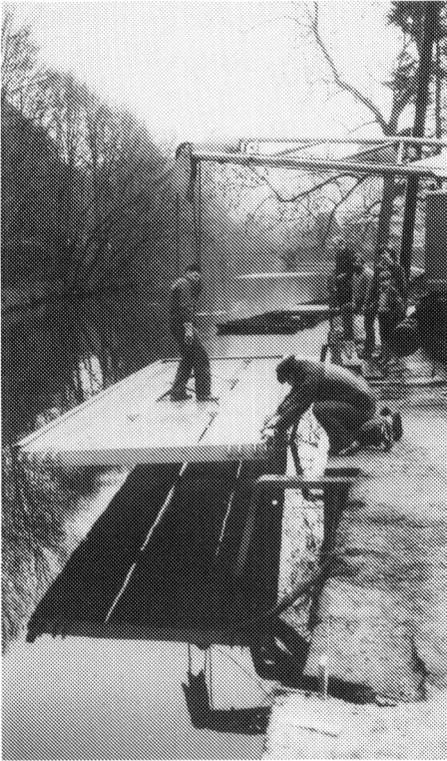
an dieser Stelle recht herzlich gedankt, daß er es in all den Jahren immer wieder geschafft hat, für das AH-Turnen eine Halle zu organisieren.

4. Und last not least halten sich auch unsere Frauen fit. Unter der bewährten Leitung von Ingrid v. Diecken, die sich für jede Stunde gewissenhaft vorbereitet, wechseln Laufen und Bewegungsübungen mit Gymnastik, Stretching, Aerobic, Zirkeltraining, Pilotentes miteinander ab. Die Abende klingen regelmäßig durch Ballspiele, wie Volleyball, Völkerball, Basketball aus, und manchmal findet auch ein Hockeyspiel statt. 15 – 20 Damen sind jedenfalls regelmäßig rechtschaffen erschöpft – doch missen möchte niemand den Nachmittag, und alle sind regelmäßig zum Herbstbeginn wieder dabei.

Georg Brenken, Ulrich Gründling,
Christa Kirsch, Sim Weihmann



Ein historischer Augenblick, der Steg liegt quer im Mühlengraben



Viele Handgriffe und ein Kran waren notwendig, um den neuen Steg an seinen Platz zu bringen

unseres Grundstückes, geeignet und die nicht unbeträchtlichen Kosten geteilt. Vor allem auch im Hinblick auf unseren neuen Steg und der notwendigen Verankerung war diese Erneuerung unumgänglich.

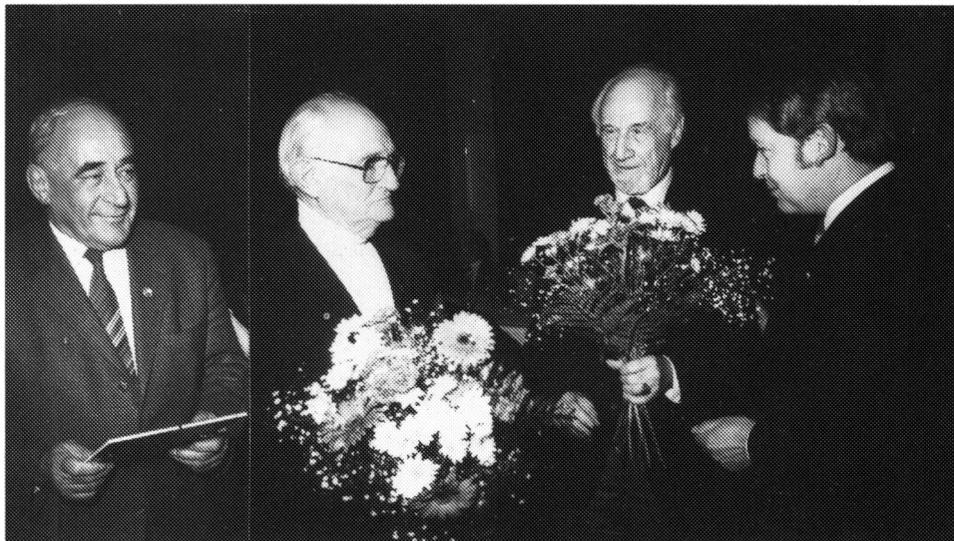
Leider immer noch im Planungsstadium ist der Kanalanschluß, der aus Umweltschutzgründen von uns verlangt wird. Der Kanal liegt auf der anderen Seite des Mühlengrabens, und die Frage ist, wie man wirtschaftlich dahin kommt. Verschiedene Pläne liegen in der Schublade, doch sind wir in unseren Entscheidungen nicht ganz frei. So sprechen auch Umweltschützer mit, z. B. auch darüber, ob wir über oder unter Wasser bauen dürfen.

Nicht einmal Planungsstadium, sondern noch echte Zukunftsmusik ist ein Vorhaben, in unmittelbarer Nachbarschaft unseres Bootshauses eine Bootsrampe zu bauen, um die Ruhr als Wanderweg vollwertig zu erschließen und das Ruhrgebiet ganz allgemein attraktiver zu machen. Bekanntlich wird in Heven die neue Rampe im April nun endgültig in Betrieb genommen. Grundsätzlich ist die Absicht zu begrüßen und käme auch uns Ruderern zugute, da wir so leichter und häufiger die untere Ruhr befahren könnten. Doch die Kosten sind erheblich, und über die genaue Lage der Rampe ist man sich auch noch nicht klar, so daß wir die weitere Entwicklung abwarten müssen.

Das RCW-Mosaik: AKTUELLES – KURZGEFASST

Ernst Landmann – Ehrenmitglied im RCW

Seit 1950 ist Ernst Landmann Mitglied unseres Clubs. Das sind 35 Jahre, und es sind 35 Jahre ununterbrochener Aktivität für unseren Club. Die Verdienste, die er sich um uns erworben hat, sind nur schlecht in Worte zu fassen. Wenn Not am Mann war, war er zur Stelle; geredet wurde darüber nicht. Nun geht er, was seine Aufgaben im Club angehen, in den wohlverdienten Ruhestand. In Anerkennung seines großen Einsatzes für uns ernennt ihn Horst Noll zum Ehrenmitglied.



*Ernst Landmann, Freddi Bandke und Werner Schöneberg werden vom
1. Vorsitzenden Horst Noll beglückwünscht*

Was wäre der Club ohne seine Jubilare . . .

60 Jahre sind es für

Freddi Bandke, Werner Schöneberg

50 Jahre ist

Robert Hermes

bei uns, dem die Goldene Nadel des DRV übergeben wurde.

Für 40 Jahre erhielten die Goldene Nadel des Clubs

Günter Lischke, Wolfgang Kronsbein, Horst Krüger, Klaus Schrank

und für 25 Jahre wurden mit der Silbernen Clubnadel geehrt

Franz Detaille, Dr. Heinrich Frinken, Frau Irene Koch, Wolfgang Robert,
Friedrich Wilhelm Vogel, Gustav Adolf Wüstenfeld

Wir gratulieren herzlich:

Rund war das Wiegenfest von Januar bis April bei

Hans Otto Höhle	06. 02. 1910	75 Jahre
Dr. Ulrich Hesmert	22. 04. 1920	65 Jahre
Paul Herbert Wilshaus	03. 03. 1920	65 Jahre
Heinz Groser	13. 03. 1925	60 Jahre
Werner Tübel	05. 02. 1925	60 Jahre
Heinz Diether Korfmann	27. 01. 1925	60 Jahre
Prof. Dr. Werner Köhl	26. 04. 1935	50 Jahre
Gustav Limke	10. 01. 1935	50 Jahre
Inge Locher	05. 03. 1935	50 Jahre
Maria Anna Schreiber	30. 01. 1935	50 Jahre
Ursula Wenig	25. 01. 1935	50 Jahre

Walter und Gunther Kaschlunn wurden 50 Jahre

Unser 1. Vorsitzender, Horst Noll, hat sich am 09. Februar auf den Weg gemacht, um dem Vorsitzenden des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes, Walter Kaschlunn, zur Vollendung seines 50. Geburtstages zu gratulieren. Da er ein Zwilling ist, so war das zweite Geburtstagskind nicht weit. Gunther Kaschlunn hat sich als Regattaverbandsvorsitzender keine minderen Verdienste um unseren Rudersport erworben. Auch an dieser Stelle: Wir gratulieren herzlich.

Werbenachmittag „Rudern“

Am 11. Mai ab 14.00 Uhr soll allen Interessenten wieder Gelegenheit gegeben werden, den Rudersport „hautnah“ kennenzulernen.

Auch RCW-Mitglieder, die nicht mehr aktiv sind, sollten die Gelegenheit zu einem neuen Start nutzen.

Alle RCW-Ruderer sind aufgefordert, Freunde, Bekannte und Verwandte zum Bootshaus einzuladen.

Erfahrene Ruderer stehen bereit, um fachliche Anleitung zu geben.

Wittener Ruderer überzeugten beim Triathlon (Rudern – Radfahren – Laufen)

8 Rennrunderer des Ruder-Club Witten gingen am 17. März beim 1. Rheiher Triathlon-Wettbewerb an den Start. 136 Teilnehmer hatten gemeldet. Mit unerwartet großem Erfolg kehrten sie zurück:

Stefan Locher siegte in der Jugendklasse in ausgezeichneter Trainingsverfassung mit der Gesamtzeit von 130 Minuten und konnte den großen Preis der Stadt Rheine vom Oberbürgermeister in Empfang nehmen. Den Vorsprung sicherte sich Stefan Locher im abschließenden 10,5 km-Lauf, den er trotz der Belastungen im Rudern und Radfahren mit deutlichem Vorsprung gewann. Matthias Nordiek erreichte in der gleichen Klasse mit einer Gesamtzeit von 133 Minuten den 3. Platz.

Bei den Senioren in der offenen Leistungsklasse landeten Michael Schreiber und Philipp Staab gemeinsam auf dem 3. Platz. Nach 128 Minuten gemeinsamer Anstrengung hatten sie über 130 Teilnehmer hinter sich gelassen. Die übrigen 4 Ruder-Club-Mitglieder, Frank Sprengel, Konrad Schoppmeyer, Bernd Galow und Stefan Limke, benötigten im Durchschnitt etwa 140 Minuten und

behaupteten sich im 1. Drittel. Der Triathlon-Wettbewerb für Ruderer und Kanuten umfaßte die folgenden Disziplinen in der angegebenen Reihenfolge:

1. Rudern im Vierer mit Steuermann über 9 km
2. Radfahren über eine Distanz von 20 km
3. Laufen über eine Strecke von 10,5 km

Sieg beim Waldlauf

Die Mannschaft des Ruder-Club Witten, bestehend aus Sven Faulhaber, Nicolai Locher und Carsten Schüler gewann beim diesjährigen NRW-Waldlauf über 2.200 m in Oberhausen in der Jahrgangsklasse 1971 den 1. Platz in der Mannschaftswertung unter 8 Mannschaften. Sven Faulhaber wurde auch Vierter in der Einzelwertung.

In der Jahrgangsklasse 1972 lief Marc Weber als Dritter durchs Ziel.



Gustav Werringloer beim Krafttraining in der Halle

Der Jugendausschuß ist neu gewählt

Der Vereinsjugendtag hat am 10. 02. 1985 nachstehenden Jugendausschuß gewählt:

- Mathias Nordick, Vorsitzender
- Christoph Wegener, 2. Vorsitzender
- Andrea Eichler, Beisitzer
- Konrad Schoppmeyer, Beisitzer

Neuer Abteilungsleiter Surfen

Auf der Jahreshauptversammlung der Surfabteilung wurde

Frank Weber

zum Abteilungsleiter gewählt.

Karneval '85

Die RCW-Karnevalisten (für ihre guten Feste bekannt) hatten in diesem Jahr die bekannte Wittener Band „Die Crowns“ verpflichtet.

Wer diese Band (und die RCW-Karnevalisten) kennt, weiß, daß es nicht lange dauern konnte, bis die Stimmungswogen im gut gefüllten Bootshaus hochschlugen.

Und dann wurde nahezu „non-stop“ durchgezogen. Wer eine gute Kondition hatte, war im Vorteil (das Wintertraining machte sich bemerkbar).

Lange Zeit brauchte es aber dann, bis die begeisterten Tänzer der Band den „letzten“ Tanz erlaubten.

Alle waren sich einig: „Es war eine runde Sache“.

Rennbootstatistik

Unser Bootswart hat einmal ausgerechnet, wie unsere Rennboote ausgelastet sind. Von den 92.815 km Gesamt-Kilometerleistung entfielen fast zwei Drittel auf diese Boote.

Typ	Anzahl	Ø-km	in v. H.
Kunststoffeiner	8	536	9
Skiff	6	1287	23
Doppelzweier	6	1473	26
Zweier ohne	4	542	10
Vierer	4	814	14
Achter	1	1018	18

Bootsbenutzungsplan

Benutzer Gruppe 1	Benutzer Gruppe 2	Benutzer Gruppe 3	Benutzer Gruppe 4
4 x Hoppetosse	4 x F. O. Korfmann	8 x Stadt Witten	4 x Otto Korfmann
2 x Innsbruck	4 x - Heinr. Korfmann	4 x Westfalen	4 x Kamerad
1 x Eva	2 x Navilus	4 x Wittener Köpfe	2 x Hohenstein
1 x Karlichen	2 x Hoppeditz	2 x Ruck-Zuck 2	2 x Ali
1 x Kitty	2 x Wedau	2 - Star	2 - Gertrud
1 x Dirk	2 - Luzern (Dortm.)	1 x Bird	1 x Max
1 x Horst	2 - Mercedes	1 x Lutz	1 x Fritz
1 x Uwe	1 x Ernst (Rosenh.)		1 x Krümel
	1 x Hai		1 x Fredi
	1 x Senator		alle Gig-Boote ausgen. Lutz-Werner

Gruppe 1: Kinder

Gruppe 2: Trainingsrunderer

Gruppe 3: AH-Trainingsrunderer und ehem. Trainingsrunderer nach Abstimmung mit Trainer oder Ruderwart

Gruppe 4: Breitensport

Arbeitseinsatz / Ruderausbildung

Wir müssen unser Bootshaus und unser Bootsgelände weitgehend in Eigenarbeit in Ordnung halten. Außerdem möchten wir auch Mitgliedern, die erst als „alte Herren“ zu uns kommen, gern helfen, die Grundbegriffe des Ruderns zu erlernen. Wir haben dafür einen Arbeitsplan aufgestellt, der abgedruckt ist. Wir meinen, er sichert uns ausreichende Einsatzfähigkeit und belastet den Einzelnen nicht über Gebühr.



Kräftige Hände packen zu . . .

ARBEITSEINSATZ

- 4. Mai:** Jürgen Schultz, Klaus Skiba, Heinrich Frinken, F. Otto Braun, Siegfried Held.
15. Juni: Hans Falk, Klaus Rodewig, Werner Liebig, Gustav Werringloer, Werner Berg.
6. Juli: Frank Weber, Eberhard Borschinsky, Dieter Werner, Peter Bartsch, Franz Kroell.
3. August: Dieter Weihmann, Günter Scholz, Dieter Borgmann, Karl Biedermann, Ulrich Steuber.
14. September: H. Gerd Kirsch, Helmut Schüler, Ulrich Dönhoff, Karl Berghoff, Hans Brück.
5. Oktober: Udo Wegermann, Gerd Locher, Dieter Wenig, Alfred Thüner, Bernd Preiss.
Wir bitten alle RK, bei Verhinderung einen Ersatzmann zu stellen. Danke!

RUDERAUSBILDUNG

- Mai:** 18. Franz Kroell; 25. Dieter Weihmann.
Juni: 8. Udo Kemmer; 15. Karl Berghoff; 22. Gerd Locher; 29. Dieter Wenig.
Juli: 6. Horst von Diecken; 13. Jürgen Schultz; 20. Eckard Schultz; 27. Udo Wegermann.
August: 3. Heinrich Frinken; 17. Siegfried Held; 24. Klaus Skiba; 31. Hans Falk.
September: 14. Werner Liebig; 21. Klaus Rodewig; 28. Karl Biedermann.
Oktober: 5. Eberhard Borschinsky; 12. Peter Bartsch; 19. Dieter Werner.

Ruder-Club Witten e. V.

Geschäftsstelle: Bodenborn 42 / B. Blumberg · Telefon 37 56

Club-Haus: Wetterstraße 30 a · Telefon 129 90

Geschäftsführender Vorstand	Telefon privat	geschäftlich
Vorsitzender: Horst Noll	6 50 66	17 62 55
Stellvertreter: Dr. Heinrich Frinken	0 23 35 / 7 02 85	5 83 42 20
Udo Kemmer	1 37 58	02 02 / 45 02 52
Udo Wegermann	1 30 03	5 10 11
Ruderwart: Jürgen Schultz	02 34 / 79 34 81	02 01 / 24 72 82
Kassenwart: Thomas Blumberg	37 56	02 01 / 82 22 12
Bootswart: Klaus Wottrich	5 12 94	
Hauswart: Fritz O. Braun	3 19 14	5 37 50

Erweiterter Vorstand

2. Ruderwart: Hans Falk	5 14 36	7 30 61
2. Kassenwart: Dieter Borgmann	3 23 97	1 40 50
2. Bootswart: Helmut Grabow	6 48 65	17 82 84
2. Hauswart: Dr. Werner Liebig	0 23 35 / 7 02 53	0 21 91 / 3 10 31
Trainer: Georg Breucker	4 81 41	
Ulrich'Gründling	2 41 98	02 34 / 7 00 61 03
Kindertrainer: Uwe von Diecken	2 20 61	
Thomas Rolf	5 72 30	
Sigrun von Diecken	3 23 50	
Jugendvertreter: Mathias Nordiek	1 21 44	
Surfabeilung: Frank Weber	02 34 / 33 08 38	0 23 34 / 8 12 95
Sozialwart: Fredy Bandke	1 22 92	
Regattaausschuß: Udo Kemmer	1 37 58	02 02 / 45 02 52
Horst von Diecken	3 23 50	
Festausschuß: N. N.		
Öffentlichkeitsarbeit:		
Franz G. Kroell	2 19 19	2 29 99
Dr. Werner Liebig	0 23 35 / 7 02 53	0 21 91 / 3 10 31
Gustav Adolf Wüstenfeld	0 23 35 / 74 90	02 31 / 8 44 47 03

Betreuerteam Junioren

Ellen Wolfers	02 34 / 28 53 91
Rüdiger Kayser	6 53 30



Bausteinaktion

Bausteine sind immer noch zu haben! Aus dem Bericht unseres Kassenwartes wissen Sie, daß knapp 30 v. H. unseres Etats für unser Bootshaus verwendet werden muß. Es ist sicherlich eines der schönsten Bootshäuser in der Bundesrepublik. Damit das so bleibt, benötigen wir neben viel Einsatzbereitschaft in Eigenarbeit aber auch Geld. Helfen Sie uns durch Erwerb eines Bausteines. Ihn gibt es im Nennwert auf DM 50,-, DM 100,-, DM 250,- und DM 500,-. Ein Bestellformular liegt bei.

RCW-TERMINPLAN 1985

01. 05.	Anrudern	27./30. 06.	Kinder-Bundesentscheid Bamberg
03./05. 05.	Regatta Wetter	29./30. 06.	Eichkranzrennen Hamburg
11. 05.	Ruder-Werbenachmittag	06./07. 07.	Deutsche Junioren-Meisterschaft München
11./12. 05.	Int. Regatta Gent	13./14. 07.	Int. Regatta Luzern
15./19. 05.	Surf-Wochenende Langveer	28. 07.	Deutsche Meisterschaften München
16. 05.	Trimm-Regatta Wetter	10. 08.	Club-Meisterschaft „rudern“
16. 05.	Tageswanderfahrt Schwerte-Witten	10. 08.	Grillfete
18./19. 05.	Int. Regatta Budapest	17./18. 08.	Damen-Wanderfahrt (ohne Boot)
18./19. 05.	Regatta Herdecke	17. 08.	30 Jahre Do-Stammtisch
19. 05.	Kinder-Regatta Waltrop	18. 08.	Kinder-Regatta Oberhausen
25./27. 05.	Familien-Wanderfahrt	26. 08.	Weltmeisterschaft Harsewinkel
25./26. 05.	Int. Regatta Duisburg	07./08. 09.	67. Bo-Wi-Regatta
01./02. 06.	Kinder-Regatta Dortmund	14./15. 09.	Kinder-Regatta Hoya
01./02. 06.	66. Bo-Wi-Regatta	14./15. 09.	Regatta Herdecke
05./09. 06.	AH-Wanderfahrt	22. 09.	Kinder-Regatta Wanne-Eickel
08./09. 06.	Int. Regatta Essen	05. 10.	Kinder-Regatta Münster
11./13. 06.	Meisterschaft der Schulen NRW	06. 10.	Landesmeisterschaften Münster
15./16. 06.	Kinder-Landesentscheid Kettwig	07./12. 10.	Jugendwanderfahrt
15./22. 06.	Jugendfreizeit Hennesee	01./03. 11.	Wanderung Do-Stammtisch
22./23. 06.	Junioren-Regatta Köln	19. 11.	Herrenabend
		08. 12.	Nikolausfeier

Ihr Sparziel können Sie bequemer erreichen.



Unsere Sparbriefe garantieren Ihnen gute Zinsen für die gesamte Laufzeit. Ohne Kursrisiko, ohne Kursschwankungen. Sprechen Sie mit uns.

Sie werden sehen, wie mühelos Sie Ihr Sparziel erreichen.

Filiale Witten

Zweigstelle Annen

Zweigstelle Bommern

Telefon 5 70 49

Telefon 67 51

Telefon 36 76

Deutsche Bank



WIR VERMARKTEN

GEWERBLICHE IMMOBILIEN

VERKAUF · VERMIETUNG

- HALLEN
 - BÜROS
 - LADENLOKALE
 - GEWERBEGRUNDSTÜCKE
 - VERMITTLUNG VON
BETRIEBSÜBERNAHMEN
-

DANIEL & CO GMBH

IMMOBILIEN

5810 WITTEN

Frankensteiner Straße 1-11

Telefon 023 02 / 810 61

Blumen

aus Ihrer Gärtnerei

Geldmacher

Ardeystraße 184 b

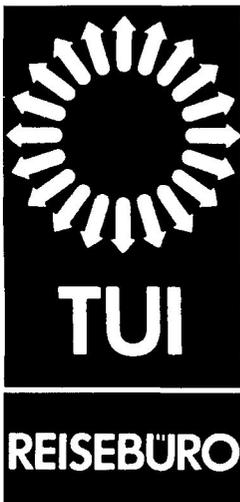
Witten – Ruf 132 24



Sie erhalten bei uns zu ORIGINALPREISEN:

alle  FAHRKARTEN
In- und Ausland

alle  FLUGSCHEINE
weltweit



WITTENER REISEBÜRO

Gerd Wedhorn

5810 Witten

Telefon (0 23 02) 5 10 91 - 94



RATHAUS

Hauptstraße
7-9



DÜCHTING PUMPEN

W. DÜCHTING KG
D - 5810 Witten-Annen
Knapmannstraße 22
Telefon (0 23 02) 6 00 11
Telex 822 90 42 dpwd

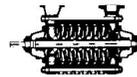
Kreiselpumpen

Bergwerke untertage

für die Grubenentwässerung

Hochdruckkreiselpumpe

HK



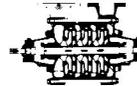
Q bis 1200 m³/h
H bis 1600 m

**Bergwerke untertage und übertage
Kraftwerke**

für die allgemeine Wasserförderung

Mittel-Hochdruckkreiselpumpe

LKH/HK



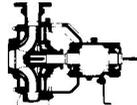
Q bis 3000 m³/h
H bis 400 m

Kraftwerke / Stahl- und Hüttenwerke

für die Rauchgasentschwefelung
für die Schlacken- und
Sinterwasserförderung

Kanalradpumpe

ROWA



Q bis 10000 m³/h
H bis 100 m

Bergwerke übertage

für den hydraulischen Feststoff-
transport

Panzerpumpe

DH

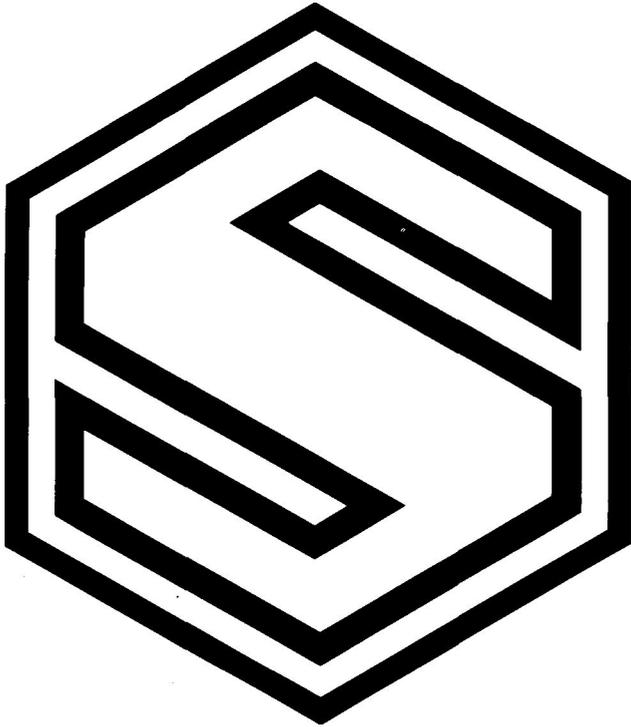


Q bis 4500 m³/h
H bis 90 m

**sowie Walzen und Ausrüstungen
für die Papierindustrie**

Leitwalzen, Kühlwalzen und Tamboure
bis \varnothing 880 mm x 10.000 mm



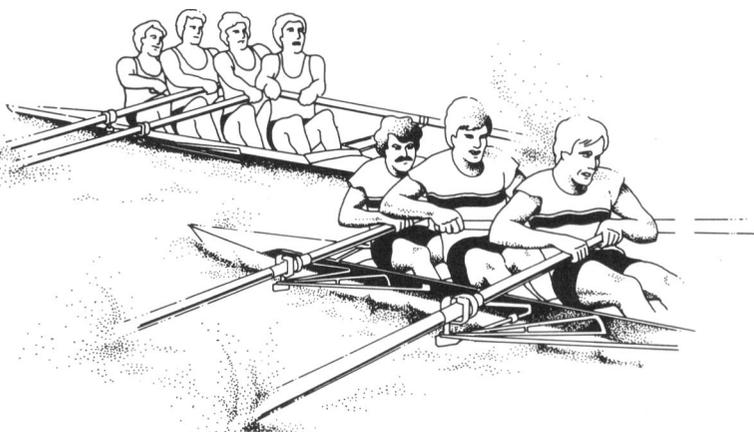


SCHÜLER

BAUNTERNEHMUNG

Gebr. Schüler GmbH & Co
Kommanditgesellschaft
Rhienscher Berg 4
5810 Witten
Telefon 023 02/123 03

Wir legen uns für Sie in die Riemen.



In harmonischem Rhythmus und mit hohen Schlagzahlen erkämpfen sich die Ruder-Athleten Erfolge.

Wenn Sie erfolgreich in Gelddingen sein wollen, dann sollten Sie mit den Geldberatern bei uns sprechen. Sie sorgen dafür, daß Ihr Geld das vorgegebene Ziel schnell erreicht.

**Sparkasse
Witten**





Mit dem Luxusbus
viel sehen und erleben

Städtereisen zu Superpreisen

PARIS

2 1/2-Tage-Reise
ab DM **125,-**

3-Tage-Reise
ab DM **241,-**

4-Tage-Reise
ab DM **312,-**

LONDON

3 1/2-Tage-Reise
ab DM **355,-**

4 1/2-Tage-Reise
ab DM **430,-**

STRASSBURG
3-Tage-Reise
ab DM **275,-**

WIEN

4 1/2-Tage-Reise
ab DM **455,-**

ROM

4 1/2-Tage-Reise
ab DM **350,-**

PRAG

4 1/2-Tage-Reise
ab DM **520,-**

BERLIN

2 1/2-Tage-Reise
ab DM **125,-**

3-Tage-Reise
ab DM **255,-**

4-Tage-Reise
ab DM **245,-**

BRÜSSEL

2-Tage-Reise
ab DM **124,-**

LUXEMBURG

2-Tage-Reise
ab DM **150,-**

seit 1911



Hafermann-reisen

4600 Dortmund

Westenhellweg 117 · Tel. 02 31/14 70 48

5600 Wuppertal-Barmen

Höhne 13 · Tel. 02 02/55 55 55 + 55 69 90

5810 Witten

Hauptstr. 25 · Tel. 0 23 02/5 20 57

Prospekte, Beratung und Anmeldung in allen Reisebüros mit Hafermann-Vertretung

Stadtwerke Witten

Heizen können Sie mit

Kohlen, Öl, Erdgas oder Strom.

Wir stehen im **Wettbewerb.**

Lassen Sie sich von uns beraten, und
lernen Sie die bessere **Alternative** kennen.

- Kostenlos und unverbindlich. -

Wärmetechnischer Beratungsdienst

Telefon **171-288**

Ihr Partner in allen Fragen der sinnvollen Energieanwendung

Teppiche

Gardinen

Lederwaren

Kunstgewerbe

Ihre beste Verbindung..... 56132

VOGGT Ruhrstr.20

Orient-Teppiche, Teppichböden, Bettumrandungen,
Sonnenschutzrollos, handgewebte Artikel, Kissen,
eigenes Gardinenatelier, Gardinen-Schnellreinigung

Und nach dem

„Rudern“

in die

Alte Post

mit ihrem gemütlichen PUB

Pilsner Urquell

BAYERISCHE STAATSBRAUEREI

Weihenstephan
ALTESTE BRAUEREI DER WELT

VELTINS



EXTRA STOUT
GUINNESS

MORAND
KIRSCH
VIEUX

Gaffel

Rölsch

Bethan

Vieux Marc
de Champagne

Gatzweilers
Alt

Budweiser

MONTECRISTO
HABANA - CUBA

Calvados
de Layscourt

International

Hennessy
Paradis

Jack Daniels

Die feinsten Sachen unter einem Dach,
und das bis 4.00 Uhr früh !!!



Das Haus der Marken-Kleidung!

